Frankreich vor Regierungschao: Überraschende Wahl-Wende bricht Pläne

Frankreich in der Regierungskrise: Taktik gegen Le Pen wirkt, doch neue Koalition bleibt unklar. Wer wird Premierminister?

Herausforderungen bei der Regierungsbildung in Frankreich: Die ungewisse Zukunft

Frankreich steht vor turbulenten Zeiten!

Eine überraschende Wendung: Das rechtsextreme Bündnis um Marine Le Pen (55, Rassemblement National, RN) musste einen unerwarteten Rückschlag hinnehmen. Trotz einer starken ersten Wahlrunde vor 14 Tagen rutschte das Bündnis laut Hochrechnungen auf den dritten Platz ab. Der klare Sieger dieser Wahl war die „Neue Volksfront“, gefolgt von dem Wahlbündnis des französischen Präsidenten Emmanuel Macron (46).

Warum ist das wichtig? Diese Ergebnisse sind bedeutend, da die Rechtsaußen-Partei unter Le Pen nicht die erhoffte absolute Mehrheit erreichte und somit nicht den nächsten Ministerpräsidenten stellen wird. Ein taktisches Rückzugsmanöver von etwa 200 Kandidaten der Mitte und des linken Lagers hat den Erdrutschsieg von Le Pen verhindert, indem Stimmen gegen RN-Kandidaten konzentriert wurden. Diese Taktik war offenkundig erfolgreich.

Das Dilemma der Koalitionsbildung: Am 18. Juli wird das

neue Parlament zusammenkommen, um einen neuen Ministerpräsidenten zu benennen. Doch trotz des erfolgreichen Manövers gegen Le Pen bleibt eine funktionierende Regierung höchst ungewiss. Das Anti-Le-Pen-Bündnis vereint Parteien von der politischen Mitte über die Sozialdemokraten und Grünen bis hin zur extremen Linken. Dieser breite politische Mix hat vielfältige und teilweise gegensätzliche Vorstellungen über Wirtschafts-, Sozial- und Energiepolitik.

Jean-Luc Mélenchon (72, „Unbeugsames Frankreich“), der ultralinke Parteiführer, hat sofort nach Schließung der Wahllokale den Anspruch seiner Volksfront auf den Posten des Ministerpräsidenten verkündet. Mélenchon ist jedoch, aufgrund seiner extremen Ansichten, hochumstritten. Besonders seine ultralinken Positionen und seine anschauliche Abneigung gegen Israel und Deutschland machen ihn zu einem schwer akzeptablen Kandidaten innerhalb des Bündnisses.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)